

ich wieder die Geschichte von „Klumpe-Dumpe“ und vielleicht auch die von „Zede-Weede“ hören. Und der Baum stand während der ganzen Nacht still und gedankenvoll.

3.

Am Morgen kamen der Knecht und das Mädchen herein.

„Nun beginnt die Pracht wieder,“ dachte der Baum; aber sie schleppten ihn aus der Stube, die Treppe hinauf nach dem Boden, und hier in einem dunkeln Winkel, wohin kein Tag schien, stellten sie ihn hin. „Was soll das bedeuten?“ dachte der Baum. „Was soll ich hier wohl verrichten? Was werde ich hier wohl hören?“ Und er lehnte sich an die Mauer, stand und dachte. — — Und er hatte gute Zeit, denn es vergingen Tage und Nächte; keiner kam hinauf, und als endlich jemand kam, so war's nur, um einige große Kisten in den Winkel zu stellen; der Baum stand ganz verborgen, man sollte glauben, daß er vergessen wäre.

„Nun ist's Winter draußen!“ dachte der Baum. „Die Erde ist hart und mit Schnee bedeckt, die Menschen können mich nicht pflanzen, deshalb soll ich hier bis zum Frühjahr in Schutz stehen. Wie das wohlbedacht ist, wie gut doch die Menschen sind! — Wäre es hier nur nicht so finster und so schrecklich einsam! — Nicht einmal ein Häschen! — Es war doch so hübsch draußen im Walde, wenn Schnee lag und der Hase vorbeisprang; ja, selbst als er über mich sprang, aber damals liebte ich's nicht. Hier oben ist es doch schrecklich einsam!“

„Piep, piep!“ sagte eine kleine Maus in demselben Augenblicke und huschte hervor, und darauf kam noch eine kleine. Sie schnüffelten beim Tannenbaume und huschten durch die Zweige. „Es ist eine greulich kalte!“ sagte die kleine Maus. „Sonst ist's hier herrlich! Nicht wahr, du alter Tannenbaum?“

„Ich bin keineswegs alt!“ sagte der Tannenbaum, „es gibt viele, die bedeutend älter sind als ich.“

„Woher kommst du?“ fragten die Mäuse, „und was weißt du?“ Sie waren so außerordentlich neugierig. „Erzähle uns doch von dem herrlichsten Orte auf Erden! Bist du dort gewesen? Warst du in der Speisekammer, wo Käse auf den Brettern liegt und Schinken unter der Decke hängen, wo man auf Talglütern tanzt, mager hineingeht und fett herauskommt?“

„Das kenne ich nicht!“ sagte der Baum, „aber den Wald kenne ich, wo die Sonne scheint, und wo die Vögel singen!“ Und nun erzählte er alles aus seiner Jugend, und die kleinen Mäuse hatten früher nie dergleichen gehört, und sie hörten zu und sagten: „Nein, wieviel du gesehen hast! wie glücklich du gewesen bist!“